Psalm 78

Luther-Übersetzung von 1912

1 Eine Unterweisung Asaphs. Höre, mein Volk, mein Gesetz; neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes! **2** Ich will meinen Mund auftun zu Sprüchen und alte Geschichten aussprechen, **3** die wir gehört haben und wissen und unsere Väter uns erzählt haben, **4** dass wir's nicht verhalten sollten ihren Kindern, die hernach kommen, und verkündigten den Ruhm des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat. **5** Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob und gab ein Gesetz in Israel, das er unseren Vätern gebot zu lehren ihre Kinder, **6** auf dass es die Nachkommen lernten und die Kinder, die noch sollten geboren werden; wenn sie aufkämen, dass sie es auch ihren Kinder verkündigten, **7** dass sie setzten auf Gott ihre Hoffnung und nicht vergäßen der Taten Gottes und seine Gebote hielten **8** und nicht würden wie ihre Väter, eine abtrünnige und ungehorsame Art, welchen ihr Herz nicht fest war und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott,

9 wie die Kinder Ephraim, die geharnischt den Bogen führten, abfielen zur Zeit des Streits. **10** Sie hielten den Bund Gottes nicht und wollten nicht in seinem Gesetz wandeln **11** und vergaßen seiner Taten und seiner Wunder, die er ihnen erzeigt hatte. **12** Vor ihren Vätern tat er Wunder in Ägyptenland, im Felde Zoan. **13** Er zerteilte das Meer und ließ sie hindurchgehen und stellte das Wasser wie eine Mauer. **14** Er leitete sie des Tages mit einer Wolke und des Nachts mit einem hellen Feuer. **15** Er riss die Felsen in der Wüste und tränkte sie mit Wasser die Fülle **16** und ließ Bäche aus den Felsen fließen, dass sie hinabflossen wie Wasserströme. **17** Dennoch sündigten sie weiter wider ihn und erzürnten den Höchsten in der Wüste **18** und versuchten Gott in ihrem Herzen, dass sie Speise forderten für ihre Seelen; **19** und redeten wider Gott und sprachen: „Ja, Gott sollte wohl können einen Tisch bereiten in der Wüste? **20** Siehe, er hat wohl den Felsen geschlagen, dass Wasser flossen und Bäche sich ergossen; aber wie kann er Brot geben und seinem Volk Fleisch verschaffen?“ **21** Da nun das der HERR hörte, entbrannte er, und Feuer ging an in Jakob, und Zorn kam über Israel, **22** dass sie nicht glaubten an Gott und hofften nicht auf seine Hilfe. **23** Und er gebot den Wolken droben und tat auf die Türen des Himmels **24** und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen Himmelsbrot. **25** Sie aßen Engelbrot; er sandte ihnen Speise die Fülle. **26** Er ließ wehen den Ostwind unter dem Himmel und erregte durch seine Stärke den Südwind **27** und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und Vögel wie Sand am Meer **28** und ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben, da sie wohnten. **29** Da aßen sie und wurden allzu satt; er ließ sie ihre Lust büßen. **30** Da sie nun ihre Lust gebüßt hatten und noch davon aßen, **31** da kam der Zorn Gottes über sie und erwürgte die Vornehmsten unter ihnen und schlug darnieder die Besten in Israel. **32** Aber über das alles sündigten sie noch mehr und glaubten nicht an seine Wunder. **33** Darum ließ er sie dahinsterben, dass sie nichts erlangten und mussten ihr Leben lang geplagt sein. **34** Wenn er sie erwürgte, suchten sie ihn und kehrten sich zu Gott **35** und gedachten, dass Gott ihr Hort ist und Gott der Höchste ihr Erlöser ist, **36** und heuchelten ihm mit ihrem Munde und logen ihm mit ihrer Zunge; **37** aber ihr Herz war nicht fest an ihm, und hielten nicht treulich an seinem Bund. **38** Er aber war barmherzig und vergab die Missetat und vertilgte sie nicht und wandte oft seinen Zorn ab und ließ nicht seinen ganzen Zorn gehen. **39** Denn er gedachte, dass sie Fleisch sind, ein Wind, der dahinfährt und nicht wiederkommt.

40 Wie oft erzürnten sie ihn in der Wüste und entrüsteten ihn in der Einöde! **41** Sie versuchten Gott immer wieder und meisterten den Heiligen in Israel. **42** Sie gedachten nicht an seine Hand des Tages, da er sie erlöste von den Feinden; **43** wie er denn seine Zeichen in Ägypten getan hatte und seine Wunder im Lande Zoan; **44** da er ihr Wasser in Blut wandelte, dass sie ihre Bäche nicht trinken konnten; **45** da er Ungeziefer unter sie schickte, dass sie fraß, und Frösche, die sie verderbten, **46** und gab ihre Gewächse den Raupen und ihre Saat den Heuschrecken; **47** da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug und ihre Maulbeerbäume mit Schloßen[1]; **48** da er ihr Vieh schlug mit Hagel und ihre Herden mit Wetterstrahlen; **49** da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn und ließ sie toben und wüten und Leid tun; **50** da er seinen Zorn ließ fortgehen und ihre Seele vor dem Tode nicht verschonte und übergab ihr

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de

Leben der Pestilenz; **51** da er alle Erstgeburt in Ägypten schlug, die Erstlinge ihrer Kraft in den Hütten Hams, **52** und ließ sein Volk ausziehen wie Schafe und führte sie wie eine Herde in der Wüste. **53** Und leitete sie sicher, dass sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckte das Meer. **54** Und er brachte sie zu seiner heiligen Grenze, zu diesem Berge, den seine Rechte erworben hat, **55** und vertrieb vor ihnen her die Völker und ließ ihnen das Erbe austeilen und ließ in jener Hütten die Stämme Israels wohnen. **56** Aber sie versuchten und erzürnten Gott den Höchsten und hielten seine Zeugnisse nicht **57** und fielen zurück und verachteten alles wie ihre Väter und hielten nicht, gleichwie ein loser Bogen, **58** und erzürnten ihn mit ihren Höhen und reizten ihn mit ihren Götzen. **59** Und da das Gott hörte, entbrannte er und verwarf Israel ganz, **60** dass er seine Wohnung zu Silo ließ fahren, die Hütte, da er unter Menschen wohnte, **61** und gab seine Macht ins Gefängnis und seine Herrlichkeit in die Hand des Feindes **62** und übergab sein Volk ins Schwert und entbrannte über sein Erbe. **63** Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer, und ihre Jungfrauen mussten ungefreit bleiben. **64** Ihre Priester fielen durchs Schwert, und waren keine Witwen, die da weinen sollten. **65** Und der HERR erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starker jauchzt, der vom Wein kommt, **66** und schlug seine Feinde zurück und hängte ihnen ewige Schande an. **67** Und er verwarf die Hütte Josephs und erwählte nicht den Stamm Ephraim, **68** sondern erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, welchen er liebte. **69** Und baute sein Heiligtum hoch, wie die Erde, die ewiglich fest stehen soll.**70** Und erwählte seinen Knecht David und nahm ihn von den Schafställen; **71** von den säugenden Schafen holte er ihn, dass er sein Volk Jakob weiden sollte und sein Erbe Israel. **72** Und er weidete sie auch mit aller Treue und regierte sie mit allem Fleiß.

Fußnoten

1. bedeutet: Hagelkörner

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de